

und Ausstattung sind auf bestmöglichen Komfort, nicht auf Ergonomie und flottes Vorwärtsskommen optimiert. Auch für Radtouren an der Donau entlang sind Räder, wie etwa das Spezialized Carmel, eine gute Wahl. Für Touren durch den bergigen Schwarzwald wären sie nicht zu empfehlen.

Das Specialized Carmel bieten Fachhändler ab etwa 400 Euro an.

Rennrad

Wer sich in den Sattel eines Rennrades schwingt, ist nicht auf der Suche nach maximalem Komfort. Vielmehr führt ihn der Drang zum Tempo zu diesen federleichteren Rädern. Obwohl das Rennrad ein sehr sportlich ori-



entiertes Bike ist, finden sich Anhänger jeden Alters in seiner Fan-Gemeinde. Auch Senioren schätzen das ruhige Dahingleiten auf den spartanisch ausgerüsteten Rädern. Die schmalen, meist knallhart bepumpten Reifen begrenzen den Einsatzbereich des Rennrads auf asphaltierte Straßen. Hochwertig ausgestattete Rennräder wie etwa das Focus Cayo Expert gibt's ab etwa 1.500 Euro.

Wer auch gerne auf Schotter oder schlechten Straßen unterwegs sein möchte, wählt eher ein Crosser, früher auch Querfeldeinrad genannt. Auf den ersten Blick nicht vom Rennrad zu unterscheiden, bietet es eine etwas aufrechtere, komfortablere Sitzposition. Ein flacherer Lenkwinkel sorgt für entspannte Laufruhe. ▶

Pimp dein Bike

Wer mit einem E-Bike liebäugelt, muss sein altes Fahrrad nicht unbedingt aufs Abstellgleis schieben. Spezielle Elektro-Antriebe lassen sich in normale Fahrräder nachrüsten. Den Einbau übernimmt der Fachhändler Ihres Vertrauens.



BionX Das kanadische BionX-System lässt sich in so ziemlich jedes Bike mit Kettenschaltung implantieren. Kurz und knapp: Altes Hinterrad raus, neues Hinterrad mit BionX-Nabenmotor rein, der Antrieb wäre montiert. Jetzt muss noch der Akku seine Fixierung finden, vorzugsweise an den Schrauben für den Flaschenhalter im Unterrohr. Das gelingt meist problemlos, einzig bei Carbon- oder Leichtbaurädern mit dünner Wandstärke darf er hier nicht verschraubt werden, eine Platzierung am Gepäckträger wäre vorzuziehen. Die abschließende saubere Verkabelung zwischen Motor, Akku und Bedienteil am Lenker erfordert jetzt den meisten Zeitaufwand. Mit kleinem Akku wächst das Radgewicht durch die Nachrüstung um 7,5 Kilogramm an.

BionX bietet Systeme ab 250 Watt Power mit verschiedenen Akkus an. Sie regeln wahlweise bei 25 oder 45 km/h ab. BionX-Motoren haben im Test von Camping, Cars & Caravans schon mehrfach durch

erstklassige Elektronik und Stärke überzeugt. Interessant: Auf Gefällstrecken aktiviert ein Knopfdruck oder leichter Zug am Bremshebel die Energierückgewinnung. Die Preise für BionX-Systeme starten mit dem PL-250 Light bei etwa 1.350 Euro.

Tel.: 07631/18040, www.hostettler.de



Gruber Assist So nennt sich ein unschlagbar leichter Antrieb für Mountainbikes, Trekking- und Tourenräder. Der Antrieb versteckt sich unsichtbar im Sitzrohr und treibt über einen Kardan die Kurbel an. Systemvoraussetzung sind Sitzrohre mit 31,6 oder 30,9 Millimeter Innendurchmesser. Das sind häufig zu findende Maße. Der Antrieb punktet durch sein geringes Gewicht von 900 Gramm plus ein Kilogramm für den 4,5 oder den etwas hochwertigen 6,75 Ah Li-Ion-Akku. Dieser wird, ähnlich einem Satteltäschchen, unterm Sattel fixiert.

Der Gruber Assist entfaltet seine 100 Watt Zusatzpower für den Fahrer auf Knopfdruck. Unter Vollast schiebt er für mindestens 45 Minuten beim 4,5 Ah Li-Ion-Akku oder für etwa 70 Minuten beim großen Akku. Bei ausgeschaltetem Antrieb funktioniert das Fahrrad wie gewohnt. Der Antrieb besitzt keine Abregelung bei 25 km/h und ist daher auch nicht für den

öffentlichen Straßenverkehr zugelassen. Diese Abregelung programmiert Gruber auf Wunsch. Der Preis für den Gruber Assist mit 4,4-Ah-Akku liegt bei 1.999 Euro, für den 6,5-Ah-Akku sind 200 Euro Aufpreis fällig. Komplettträder bietet Gruber für 2.999 Euro an. Tel.: 0043/533270317, www.gruberassist.com

